Objekt:	Depotfund von Gröden, Ldkr. Elbe-Elster (Brandenburg)
Museum:	Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Richard-Wagner-Str. 9 06114 Halle (Saale) (03 45) 52 47-466 tputtkammer@lda.mk.sachsen-anhalt.de
Sammlung:	Lausitzer Kultur (ca. 1.300-750 v. Chr.)
Inventarnummer:	28:277a-e

Beschreibung

Depotfund von Gröden, Ldkr. Elbe-Elster
Zusammensetzung: zwei breite, hohl gegossene Armringe mit D-förmigem Querschnitt und Verzierungen aus Querstrichgruppen mit Fischgrätenmustern; zwei bandförmige Armspiralen mit schräggestrichelter Zickzackverzierung und einem querverlaufendem Tannenzweigmuster; eine Armstulpe mit spiralig umlaufender Rippung.
Besonders üppigen Schmuck trugen die Frauen der östlichen Urnenfelderkulturen, die man unter dem Begriff Lausitzer Kultur zusammenfasst. Die Lausitzer Gemeinschaften waren von Polen über Brandenburg bis in das östliche Sachsen-Anhalt verbreitet, darüber hinaus in Böhmen, Tschechien und der Slowakei beheimatet. Ihren Einfluss zeigen auch Funde aus dem Mittelelbe- und Saalegebiet. Zur Frauentracht gehörten Arm- und Fußringe, Fibeln und mitunter Kopfschmuck. Schwere, gedrehte Fußringe waren weit verbreitet. Die reich verzierten, gewölbten Armbänder hingegen gehören zum Formenschatz der brandenburgischen Gruppen.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze, gegossen
Maße:	

Ereignisse

Hergestellt	wann	1000-900 v. Chr.
	wer	
	wo	

Gefunden	wann	1928
	wer	
	wo	Gröden (Brandenburg)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Gröden (Brandenburg)
[Zeitbezug]	wann	1100-750 v. Chr.
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Armring
- Armspirale
- Bronzeschmuck
- Depotfund
- Hortfund
- Lausitzer Kultur

Literatur

- Meller, H. (Hrsg.) (2015): Glutgeboren: Mittelbronzezeit bis Eisenzeit. Begleithefte zur Dauerausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Bd. 5. Halle (Saale), 136